Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-532197-p0001-9

V, 1-53.

[Zum Domgymnasium Halberstadt]

V a 1 – 53. pp. 55 – 57a

Repos. B 5.

504.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-532197-p0002-5

VOTA
Qvibus
VIRUM
Admodum Reverendum, Ampliſſimum ac Præclariſſimum
DOMINUM
JOHANNEM MELCHIOREM GOEZIUM,
Philoſophiæ Mag:, & Cathedralis Eccleſiæ, qvæ Halberſtadii eſt, adhuc Diaconum præclarè meritum, cum ibidem ad S. Martini Proteccleſiaſtes d. XIX. Mart. A. O. R. M.DC.XCIII. Solenniter inauguratus, magno ſui poſt Se Bonis omnibus relicto deſiderio abiret,

Teſtandi Amoris, ac ſtudii
proſeqvuntur
Scholæ Stephanianæ Collegæ.

Halberſtadii
Typis Johannis Eraſmi Hynitzſch,

Kubel R. Cathed.

QVò properas STEPHANI noſtri Lumenq; Decusq;
GöZIADES noſtræ Deliciumq; Scholæ?
Qvò properas PASTOR Venerabilis, atq; relinqvis
Corda dicata Tibi? Num properare juvat?
Siſte Gradum Properum! Cur ſubtrahis enthea nobis
Flexaminæ Lingvæ munera? Siſte gradum!
Siſte gradum! Verùm ſunt fruſtra vota precesq;.
PASTOR enim MAGNUS TE properare jubet;
Qvi dat Doctores, Paſtores, atqve Prophetas
Omnibus aſſignat Curriculumqve ſuum.
Hic vult Te ſancto RIXNERI munere fungi
Qvi celebris volitat Docta per Ora Virûm.
Felix es FAUTOR, properè mandata Jehovæ
Qvod facis, & ſeqvier, qvò jubet ire, paras.
Felix es, qvod Te RIXNERI munere dignum
Judicat impulſu ſancta Caterva, Dei.
Namqve Viro ſumma ſuccedere laude decoro,
Nonnihil eſt, nec honos ultimus eſſe ſolet.
Ergò felici pede Vade, Capesſeqve juſſa
Sanctorum Geniûm Te comi tante manu.
Aurea mala ferant prius alta cacumina Bructri,
Qvàm mala conturbent Teq; tuamq; Domum.
Holtema dediſcat prius agros lambere, ſancto
Flamine qvàm ceſſet Te recreare Deus.
Sic PASTOR Venerande Deo, Tibi, Vive, Tuisqve
Felix! qvodqve precor, perge favere mihi.

Honori
Honoratiſſimi ſui Compatris, Fautorisq; unius de non multis Animo dolente & gaudente f.
M. JOHANNES Kubel/ Sch. Cath. R.

I nvidet Eloqvii Stephani ſacra vincla Cathedræ,
M AGNUM MINISTERI DECUS dum GOETSIUM
G eſtiit hinc Sors læva vocari.
O re ſed atra gregi cadit unda, abiiſſe, dolenti,
E heu! vigilis à ſe pias curas Patris,
O ptavit qvas eſſe perennes.
H unc & abire Virum vetat ad graviora vocatum.
L ivor, ſuis calumniis dives, diu
E ximios qvi ſæpe moratur.
A ſt Livor ringatur inops, obtuſaqve tela.
C onfracta jam numeret: o! hujus (rideas!)
T ela nihil ſacra Fata morantur.
N ominat ecce! ſuum Vigilem Vigil Iſraëlis
H unc GREGORI die, vigil Cujus gregi
S it præſens vult cura freqventi.
N on malus officio, qvod erat minus, ille Miniſter,
I nſignioris muneris ſcandit gradum. (1. *Tim. III.*
I n magno majora daturus *v.13.*)
E molumenta gradu. Bonus heic, Sint fata benigna,
O ptârit omnis, GOETSIANI NOMINIS.
U ndiqve tecta ſalutet amicè
S umma Salus, ſervet mutataqve limina GOETSI!
R emota triſtis hinc procul ſiet Atropos!
S ic Valiture valeto MAGISTER!

Ita
Perqvam Reverendum atq; Ampliſſimum Dn. M. Goetſium ex Eccleſia noſtra Cathedrali ad regendum Primarii Paſtoris nomine gregem Chriſti Martinianum abeuntem proſeqvi voluit, debuit

Gabriel Scaperus, Cathedralis in patria ConR.

In ſacra

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-532197-p0006-7

IN ſacra Cultores DOMINI vineta vocare
Eſt gravis, & precibus res peragenda piis.
Convenit exemplo DOMINI prodire reviſum,
Num ſint, qvi vites dexteritate putent.
Scilicet ut miles nitido non noſcitur enſe,
Utqve cocum nullum longa machæra facit:
Sic qvoqve ſarcla ferens non aptus Vinitor omnis,
Nec, ſacra qvi tractat Biblia, Paſtor erit.
Vinitor interdum caper eſt, & fœmina miles:
Sæpe cocus latro, Paſtor & ipſe lupus.
Sed væ vinetis, ſtabulis, caſtrisqve, culinis,
Qveîs lupus atqve caper, fœmina, latro præeſt.
QVo ſatis expenſo, MARTINI ECCLESIA doctum
Ut ſibi Paſtorem det, rogat ore DEUM.
Nec fruſtra: Vice RIXNERI DEUS ante probatum
Ipſi donavit, pro bonitate Virum:
Pro bonitate Virum, multis qvi præſtat in arte,
Dicendi, vera nec pietate caret.
GÖTZIUS ergo, Gregem Chriſti qvi paſcere verbo
Novit, MARTINI PASTOR in ÆDE cluit.
Hunc DEUS ut clemens illi fortunet Honorem
FAUTORES mecum corde precantur, JO!

Obſervantiæ & grati animi
ergo accinebat
Victor Tobias Eichholtz/
Scholæ Stephan: SubConRector.

1.

Ach was beſtürmet mein Gemüthe
Mein Geiſt ſtickt faſt iu Thränen Fluth
Dadurch des Himmels Rath und Güte
Der DOM muß laſſen ſolch ein Gut/
Das vorzuziehn war allen Schätzen/
An ſeinem liebgeweſenen GOETZEN.

2.

Ach welche Traurigkeit und Schmertzen
Und welch ein bittrer Thränen-Fluß
Entſtund in aller derer Hertzen/
Den PAULUS gab den Abſchieds-Kuß/
Der Große Lehrer derer Heyden/
Als Er von Ihnen muſte ſcheiden.

3.

Ich werd/Ehrwürdiger/ nicht erbleichen/
Wenn ich Ihn/ theures Sions Licht/
Dem Paulus werd hierinn vergleichen/
Daß vielen auch Ihr Hertze bricht
Da Sie von Seinem Abſchied hören
Und Seiner LEHRE ſolln entbehren.

4.

Ach/ ach wer könte das vergeſſen
Was Er bey Unſerm DOM gethan/
Manch Auge wird das Naß außpreſſen/
Daß Er geführt zur Himmels-Bahn:
Er wuſte

Er wuſte Mittel zuerfinden/
Ihm aller Hertzen zu verbinden.

5.

Trau! Schade um ſein ſüſſes Lehren/
Da Er von Uns weggehen muß;
Und Wir Ihn güld en Mund nicht hören/
Weil GOtt Ihn zum Primarius
Hin nach Sanct Märtin heißet gehen;
Ach welch ein Schad iſt Uns geſchehen.

6.

Jedoch was wolln wir uns bemühen
Zu hindern GOttes heilgen Rath/
Der/ und nichts anders/ Ihn heiſt ziehen/
Weil Ers alſo beſtimmet hat;
Drüm wünſchen Wir bey Unſern Schmertzen
Ihm vielmehr Glück dazu von Hertzen.

7.

So woll Er denn den Abſchieds-Seegen
O anderer Lactantius/
Auch auff den DOM zuvor noch legen
Der Ihn mit Thränen laſſen muß/
Dem Er/ ſo lange Er wird ſtehen/
Nicht wird aus Hertz und Sinne gehen.

8.

So zieh Er hin nach Gotees Willen/
Der Höchſte wolle Ihn geſund

Im

Im neuen Am̃t mit Krafft erfüllen
Sein Hertz/ mit Weißheit ſeinen Mund/
Daß die Martiner ſeine Lehren/
Alſo wie Wir/ mit Liebe ehren.

Mit dieſem wenigen ſolte ſeinem groſſen
Gönner und hochzuehrenden Herrn
Beicht-Vater beehren

Chriſtianus Clajus,
Dom Cantor.

IN dem der Allerhöchſt Ihn/Groſſer Gönner/nimmet
Auß unſerm Dom hinweg/ und nunmehr iſt beſtim̃et
Der Tag/an welchen Er/der Sanct Martins Gemein
Zum Seelen Hirten wird hinfort verordnet ſeyn.
Daß Er darinnen auch die Schäfflein treulich führe/
Und fleißig achte drauff/ damit Sie nicht berühre
Der Wolff/ ſo Selben offt bey Tag und Nacht nachſtellt/
Biß manches durch die Liſt verwundet gar hinfällt.
Als wünſche wolle Gott/ Ihn werther Herr erhalten
Geſund ſam̃t ſeinem Hauß/ und über Das ſtets walten
Mit Seegen/Gnad und Huld/biß daß nach langer Zeit
Ihm dort werd auffgeſetzt die Cron in Ewigkeit.

Zur Bezeugung ſeiner ſchuldigen Pflicht that
dieſes wenige ſeinem Groſſen Gönner
und Beicht-Vater hinzu

Andreas Fritze/ *Schol.*
Cath. Colleg. Qvint.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-532197-p0011-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-532197-p0012-0

78 L 1785

ULB Halle 3
002 402 807

8b

R110 ✓
VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-532197-p0013-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-532197-p0014-2

2.

3

A

U M

um, Amplisſimum

sſimum

NUM

EM MEL-

GOEZIUM,

& Cathedralis Ec-

eſt, adhuc Diaconum

dem ad S. Martini Pro-

A. O. R. M.DC.XCIII.

magno ſui poſt Se

icto deſiderio

r,

is, ac ſtudii

ntur.

anæ Collegæ.

ſtadii

raſmi Hynitzſch,

Kubel R. Cathed